

Roatan + Cajos Cochinos // 14.02. – 05.03.2014

Wir liegen immer noch am Steg von **Fantasy Island**, eine Insel in der Ankerbucht von **French Cay Harbor** auf **Roatan**, der größten Insel der **Bay Islands von Honduras**. Alles ist vorbereitet für unseren Besuch, der morgen eintreffen wird.



Hier am Steg der Fantasy Island Marina auf Roatan liegen wir mit der TiTaRo.

15.02.

Um 11 Uhr machen wir uns auf den Weg zum Flughafen, um Tina und Ihren Freund Florian dort ab zu holen. Die Maschine landet pünktlich, wir können unsere Lieben herzlichst in die Arme schließen, sofort geht's zurück und bald sind wir auch schon an Bord.

Auf den Flügen von München bis hierher mit Delta Airlines war es derart kalt in den Maschinen, dass sich Florian erkältet hat, Tina ist auch nicht gerade fit. Wir werden sehen wie lange es wohl dauert, bis auch wir uns angesteckt haben.

18.02.

Unsere Beiden haben sich einigermaßen Akklimatisiert, sie kränkeln jedoch immer noch vor sich hin, trotz der Medikamente, die sie jeden Tag fleißig schlucken. Es ist jedoch nicht so schlimm, wir können einiges unternehmen. So gehen wir täglich Schnorcheln an dem wunderschönen Riff um die Ankerbucht French Cay Harbor und um die Insel Fantasy Island, Nachmittags liegen wir faul im Liegestuhl in der Lagune und wenn es zu heiß wird, wird einfach eine Runde geschwommen, im 28 ° warmen Wasser.

20.02.

Die Vorhersagen für Wind und Welle wären super, heute könnten wir zu einem Segeltörn zu den Inseln im Naturschutzpark **Cajos Cochinos** starten, das wird aber leider nix denn Romy und ich haben sich jetzt endlich auch ein wenig angesteckt. Die Nase ist zu, wir schniefen jetzt alle 4 an Bord rum, da macht es keinen Sinn, segeln zu gehen.

Wir haben jedoch trotzdem viel Spaß miteinander.

22.02.

Wenn schon kein Segelausflug, dann wenigstens ein Landausflug. Ich hab mich gestern schon mal ein wenig umgehört, Rita von der „Amphora“ (Gerold ist auch krank) sowie Kinga und Hinnerk vom der Yacht „Paulinchen“ hätten auch Lust, mit uns eine Inselrundfahrt zu machen. Ich hab das dann mit Mike von der Marina Broocksy Point besprochen, er fährt uns mit seinem Kleinbus und erklärt uns so manches, was Sehenswert und Interessant ist auf der Insel Roatan.

Er nimmt dafür 20 US\$ pro Person, was absolut in Ordnung ist.

Um 09 Uhr geht's los, wir 7 sitzen gemütlich in dem 12 Sitzer Kleinbus, zuerst geht es zum Ost-Ende der Insel. Auf der Fahrt dorthin haben wir einen super Ausblick auf die Riffe, die die Süd- und Nordküste der Insel säumen, ansonsten ist alles, soweit wir sehen können, Grün in allen Fassetten und dicht bewachsen mit Bäumen und allen möglichen Pflanzen. Am östlichen Ende angekommen befindet sich eine „Garifuna-Ortschaft“. „Garifunas“ sind die Nachkommen von Sklaven, die von den Östlichen Karibikinseln hierher verschleppt wurden. Sie bilden so etwas wie einen eigenen Volksstamm in Honduras und speziell hier auf Roatan.

Zurück geht es in Richtung Westen, unterbrochen von einigen Foto-Stop's, vorbei am Flughafen und der Inselhauptstadt Coxen Hole in Richtung Westend. Zwischen Coxen Hole und Westend ist das **Antony Key Resort**, in diesem schönen Resort ist das Institut for Marine Sciences, und dieses Institut veranstaltet täglich um 11.30 Uhr eine **Delfin-Show**. Normalerweise halten wir nicht viel von solchen Darbietungen, hier jedoch ist es was anderes. Die Delfine werden in einer sehr großen Lagune gehalten, die von einem Riffgürtel umgeben ist. Das Riff ist mehrmals unterbrochen, an einigen Stellen sind die Öffnungen so breit, dass Yachten sie problemlos passieren können. Die Delfine könnten also jederzeit durch die Riffpassagen in's freie Wasser schwimmen und wären in Freiheit – damit können wir leben.

Die Delfinshow war sehr unterhaltsam, der Eintrittspreis von 5 US\$ wird als Unkostenbeitrag für das Futter der Tiere gesehen, das ist mehr als ok.

Gegen 14 Uhr waren wir dann in West End. West End ist auch eine Ankerbucht, sie ist jedoch nicht sehr gut geschützt. In West End ist die Party Meile der Insel Roatan, die einzige Straße dort ist gesäumt von Kneipen, Bars und Restaurants, hier essen wir zu Mittag.

Entlang der Südküste, vorbei am Leuchtturm und durch Coxen Hole (die Inselhauptstadt) fahren wir gemütlich zurück und sind gegen 17 Uhr wieder an Bord der TiTaRo.

Ein schöner und abwechslungsreicher Ausflug.



Die mit einem Riff gesäumte N-Küste und der Leuchtturm am Süd-West Ende der Insel.

26.02.

In den letzten Tagen hatten wir nicht das optimale Wetter um unseren Segeltörn zu starten, wir verbrachten die Tage mit Schnorcheln an den diversen Riffen rund um French Key Harbor und Sonnenbaden in der Lagune von Fantasy Island.

Für heute und die nächsten Tage sind die Konditionen aber bestens, wir starten zu unserem seit Tagen geplanten Segeltörn zu den Inseln **Cajos Cochinos**.

Die Cajos Cochinos sind eine Inselgruppe zwischen den Bay Islands und dem Festland von Honduras, der gesamte Bereich ist als Naturpark ausgewiesen. Ankern und Fischen ist dort strikt verboten, die Ankerketten würden den schönen Korallengarten am Boden in kurzer Zeit

zerstören. Es gibt 6 Moorings, an denen die Yachten fest machen können, die Moorings werden von den Parkrangern, die dort stationiert sind, gewartet und sind sehr stark und sicher. Man bezahlt eine Art Eintrittsgebühr in diese schöne Inselwelt, pro Person für 1 Tag 10 US\$, für 1 Monat 20 US\$ oder für 1 Jahr 40 US\$. Wir kaufen ein Monatsticket.

10.30 Uhr, es heißt Leinen los in der Marina, um 11 Uhr sind wir bereits im freien Wasser und setzen Segel. Es weht ein Wind mit 10 – 15 kn aus Ost bis Südost, wir segeln mit Südkurs wunderbar dahin. Florian, der begeisterte Fischer wirft auch gleich die Angel aus, vielleicht gibt's ja heute Fisch zum Abendessen.



Auf dem Weg zu den Cajos überholen wir einen Segler, der dieses Bild machte – Florian der „Fischerman“.

Um 14.30 Uhr haben wir den Ansteuerungspunkt für die Riffpassage zum Mooringsfeld von Cochino Grande erreicht, kein Fisch hat sich für die diversen Köder an Florians Angel interessiert, er kann wieder einpacken denn ab hier ist fischen wieder verboten. Romy holt Hendl-Haxen zum Braten aus der Gefriertruhe – no Fisch today !?!

Wir haben Glück und erwischen die letzte freie Mooring, Minuten später schwimmen wir im klaren Wasser über einem wunderbaren Korallengarten. Um 18 Uhr erleben wir einen tollen Sonnenuntergang, die Sonne versinkt im Meer, es folgt ein angenehmer Abend.



Die anderen 5 besetzten Moorings in der schönen Bucht von Cajo Cochino Grande.

27.02.

Mit dem Dingi fahren wir zum W-Ende der Bucht, dort ist das größte Korallenriff von Cochino Grande, es ist nur ca. 1 m unter der Wasseroberfläche. Wir bewundern unzählige Fächerkorallen und Riffische in allen Größen und Farben, zwischen durch zieht ein Schwarm Bonitos vorbei. Das Riff mit seinen unzähligen bunten Bewohnern ist absolut intakt, es ist gut, dass es als Naturpark ausgewiesen ist und von den Parkrangern bewacht und gepflegt wird.



Wir kommen vom Schnorcheln zurück – Sonnenuntergang im Meer, hinter uns neben der Insel Cochino Pequeno.

28.02.

Leider müssen wir schon wieder zurück zur Insel Roatan, der Urlaub von Tina und Florian geht schon wieder zu Ende, sie fliegen morgen wieder zurück.

Um 09.30 Uhr machen wir uns von der Mooring los und als wir aus der Abdeckung der Insel Cochino Grande raus sind, fangen wir mit unseren Segeln einen herrlichen Westwind (sehr selten in dieser Gegend) ein, mit dem wir super zurück nach Norden, nach Roatan segeln.

Florian hat wieder die Angel ausgeworfen, aber, wie schon vermutet, es war nix mit Fisch.

Es war das reinste „Kaffee-Segeln“, bei 10 kn Wind gab es eigentlich keine Welle und unsere „TiTaRo“ ist gelaufen wie auf Scheinen, gegen 14 Uhr lagen wir wieder fest am Steg der Marina von Fantasy Island.

01.03.

Tag der Abreise!!

Tina und Florian müssen uns leider schon wieder verlassen, so schnell sind 2 Wochen vorbei!!

Wir hatten eine sehr schöne Zeit zusammen und die beiden machen sich gut erholt und glücklich und zufrieden auf den langen Weg nach Hause.

Wir sagen Servus, in etwa 1 Jahr werden sie bestimmt wieder an Bord sein, dann vermutlich auf den Bahamas.

05.03.

Die vergangenen Tage haben wir die Gästekabine wieder klar gemacht und dann ein wenig vor uns hin getrödelt.

Ab morgen sollen wir für 2 Tage ein neues Wettersystem bekommen, wenn wir Glück haben können wir zur östlichsten Insel der Bay Islands, nach **Guanaja** rüber segeln.

Es wird schon mal alles vorbereitet, morgen sehen wir dann, ob die Wettervorhersagen auch wirklich zutreffen.

Das steht aber erst im nächsten Bericht.

Bis dann grüßen Euch

Theo und Romy von der „TiTaRo“